



Sprachlehre

Wimmer Richard

H. Kl. A. 1963/64



ges. gesch.



Nr. 2

Einteilung der Sätze nach dem  
Inhalt:

Ich las die Urkunde. Morgen will  
Ehönwetter ein. In der Ein-  
sicht liegt die Macht.

Merke: Das sind Aussagesätze!

Wie spät ist es? Kommst du  
morgen auf Besuch?

Merke: Das sind Fragesätze.

(Fragezeichen + Fragemelodie).

Komm her! Lies deutlicher!

Merke: Das sind Befehlsätze.

(Auffreisetzen + Zw. in der Befehlsform).

Wenn doch der Julius käme!

Hätte ich doch ein Moped!

Merke: Das sind Wunschsätze

(Rufzeichen + Zw. in der unbe-  
stimmten Aussageweise).

Das ist unglaublich! Huh  
diese Kälte!

Merke: Das sind Ausrufe (Ruf-  
zeichen).

Nach dem Inhalt gibt es

- 1.) Aussagesätze
- 2.) Fragesätze (?)
- 3.) Befehlsätze (!)
- 4.) Wunschsätze
- 5.) Rufsätze (!)

Der einfache Satz besteht nur aus  
Sg. u. Sa. Sg. + Sa. = Satzkern

Der erweiterte Satz enthält  
außer dem Satz Kern noch Neben-  
satzglieder.

Sie heißen:

1. Ergänzungen Eg.
2. Umstände Umst.
3. Beifügungen Bf.

Der <sup>Sg.</sup> Jäger <sup>Sa.</sup> schießt. = einfacher Satz.

Der <sup>Bf.</sup> alte <sup>Eg.</sup> Jäger <sup>Sa.</sup> schob <sup>U. d. Z.</sup> gestern <sup>Eg. 4.</sup> auf dem  
jüngling einen <sup>U. d. D.</sup> Bock. = erweiterter  
Satz.

Die Satzreihe

Der <sup>Haupt</sup> Mensch <sup>2 Satz</sup> denkt. Gott <sup>2 Satz</sup> lenkt.

Der <sup>1 S</sup> Mensch <sup>1 S</sup> denkt. Gott <sup>2 S</sup> lenkt.

Merke: Wenn man 2 oder mehrere  
Hauptsätze miteinander ver-

bindet, entsteht eine Satzver-  
bindung oder Satzreihe.

Die Luft ist kühl, und es dümmert.  
1. HS. / BW / 2. HS.

Merke: die Hs. einer Satzreihe werden  
immer durch einen Beistrich ge-  
trennt. Meist werden die Hs. durch  
ein Bindewort verbunden.

Die anweihende Satzreihe

Der Grund wird ausgehoben, und  
das Fundament wird betoniert.  
Zuerst konnten wir, dann hatten  
wir Werke.

Merke: Verbinden wir 2 Hs. deren In-  
halt ähnlich ist, entsteht eine an-  
weihende Satzverbindung.

Anweihende Bindewörter: und,  
auch, ferner, weiterhin, weder-noch.

2. Entgegenstellende Satzreihe

Er besuchte die Schule nicht,  
sondern er stolchte im Wald um-  
her. Der Patient litt schwer,  
dennoch hatte er guten Appetit.  
Der Jäger zielte genau, aber der  
Schuß ging fehl.

(Der Inhalt)

Merke: Der Inhalt des 2. Satzes stellt  
sich dem Inhalt des 1. Satzes entgegen.  
Daher entgegenstellende Satzreihe.  
Entgegenstellende Bw: aber, doch,  
nur, nicht-sondern, jedoch,  
allein, trotzdem,

3. Die begründende Satzreihe:

Die Erde ist ein Planet, denn sie  
bewegt sich um die Sonne. Er ver-  
säumte den Unterricht, denn er

war krank. Der Flugzeug musste  
notlanden, es hatte nämlich  
Maschinenschaden.

Merke: Der 2. Satz begründet den  
ersten.

Begründende Bw.: denn, nämlich,  
ja.

#### 4. Die folgernde Satzverbindung.

Die Erde bewegt sich um die Sonne, folglich  
ist sie ein Planet. Der Walfisch  
atmet durch Lungen, folglich  
ist er ein Säugetier. Die Erde  
ist eine Kugel, davum ist ihr  
Schatten kreisförmig. Der Defekt  
ist behoben, daher können sie  
die Fahrt fortsetzen. Ihr Brems-  
licht ist kaputt, also müssen sie  
Stvoife zahlen.

Merke: Zieht man aus dem ersten  
Satz eine folgerung so entsteht  
eine folgernde Satzreihe.

Folgernde Bw.: folglich, daher,  
davum, deshalb, deswegen, somit,  
also,

Die Arten der Satzreihe sind:

1.) unverknüpfte Satzreihe (und, oder,  
denn, auch, ferner.)

2.) entgegenstellende Satzreihe:  
(aber, nur, doch, jedoch, allein,  
sonst.)

3.) begründende Satzreihe (denn,  
nämlich)

4.) folgernde Satzreihe (folglich,  
daher, davum, somit, deshalb.)

## Der mehrfach zusammengesetzte

### Satz.

Der Herbst hält seinen Einzug,<sup>1. Hs.</sup>  
die Zugvögel<sup>2. Hs.</sup> ziehen fort, die  
Blätter<sup>3. Hs.</sup> verfärben sich.

1. Hs., 2. Hs., 3. Hs.

## Das Satzgefüge:

Der Reiche<sup>-ig</sup> wird oft beneidet. Wer  
reich<sup>ist</sup> wird oft beneidet.

Merke: Für den eg. steht der Gegen-  
standssatz.

Das Verbotene<sup>ig</sup> lockt!

Was verboten<sup>ig</sup> ist, lockt.

Die Abhaltung<sup>ig</sup> des Festes ist wahr-  
scheinlich. Dass die Fest<sup>ig</sup> abge-  
halten wird, ist wahrscheinlich.

Das Schöne<sup>ig</sup> ist ungewiß.

Ob es schön<sup>ig</sup> bleiben wird, ist  
ungewiß.

Er ist der Täter<sup>ig</sup>. Er ist es, der die  
Tat<sup>ig</sup> begangen hat.

Tell war der Befreier<sup>ig</sup> der Schweiz.  
Tell war es, der die Schweiz<sup>ig</sup> be-  
freite.

Merke: An Stelle der eg. steht der  
Aussagesatz.

Dem Mutigen<sup>ig</sup> gehört die Welt.

Wer Mutig<sup>ig</sup> ist, dem gehört die Welt.

Keiniges<sup>ig</sup> was<sup>ig</sup> verfallen ist,

Keiniges<sup>ig</sup> des Verfallens<sup>ig</sup>.

Merke: An Stelle der eg. steht der  
Ergänzungssatz.

Im Zusammenfluss<sup>ig</sup> der Enns u.  
der Steyr liegt Steyr. Wo die Enns  
u. die Steyr<sup>ig</sup> zusammenfließen,

liegt die Stadt Steyr.  
In der Grenze von O.Ö., Bayern  
u. CSSR erhebt sich der Drei-  
esselberg. Wo O.Ö., Bayern u. CSSR  
angrenzen, erhebt sich der  
Dreisesselberg.

Merke: In Stelle des U. d. O. steht  
der Outssatz.

Nach Beendigung des 2. Weltkrieges  
wurde Österreich wieder frei.

Nach dem der 2. Weltkrieg beendet  
war, wurde Österreich wieder  
frei. Vor dem einlegen der Eier  
muß man sie waschen. Bevor  
man die Eier einlegt

Merke: In Stelle des U. d. Z. steht  
der Zeitsatz.

Der Redner sprach ohne  
Storkung. Der Redner sprach,  
ohne daß er storkte.  
Er singt wie ein Vogel. Er singt,  
wie ein Vogel singt.

Merke: Für den U. d. W. steht  
der Umstandssatz der Weise.  
Wie du in den Wald hinein-  
rufst, so hallt es heraus.  
Wie man sich bettet so schläft  
man.

Merke: Bei Gleichheit verwendet  
man wie.

Das Rauchen ist schädlicher,  
als man glaubt. Alkoholische  
Getränke sind nicht so  
harmlos, als man glaubt.

Merke: Bei Ungleichheit ver-

wendet man als.

Der Chauffeur fährt so, als  
ob er alleine auf der Eschabe  
wäre. Es regnet so, als ob  
sich alle Schleusen geöffnet  
hätten. Je intensiver die  
Düngung, desto größer der  
Ertrag. Je tiefer regelt wird,  
desto besser wachsen die  
Wurzeln. Je besser gehobelt  
wird, desto glatter wird die  
Fläche. Er grüßte, indem er  
den Hut zog. Er gestand die  
Schuld, indem er heftig  
schluckte.

<sup>u. d. G.</sup>  
Wegen Strommangels konnte der  
Film nicht vorgeführt werden  
Weil es <sup>u. S.</sup> im Strommangel,

konnte der Film nicht vorge-  
führt werden.

Wir lesen Romane, um wir  
uns die Zeit zu vertreiben. Der  
Schuldner wird geklagt, falls  
er nicht zahlt. Obwohl es  
Winter war, stiegen 5 Tonnen  
in die Eiger Nordwand ein.  
Giftige Schwämme sind ungenießbar.  
Schwämme, die giftig  
sind, sind ungenießbar.  
Rollerok Steine setzen kein  
Moos an. Steine, die rollen,  
setzen kein Moos an.

Die Stellung des Nebensatzes  
Wer <sup>NS</sup> glücklich ist, dem <sup>HS</sup> schlägt  
keine Stunde.

1.) Korrolersatz - der NS steht <sup>HS</sup> vor dem  
Wir <sup>HS</sup> erreichten den Gipfel, <sup>NS</sup> als die  
Sonne aufging.

2.) Nachsatz - der NS steht <sup>HS</sup> nach dem  
Hunde, <sup>HS Teil</sup> die <sup>NS</sup> bellen, <sup>HS 2. Teil</sup> beißen nicht.

3.) Zwischensatz - der NS steht <sup>HS</sup> zwischen  
den Teilen des HS. 2 Beistriche

Verkürzte Nebensätze

gefährlich <sup>NS</sup> ist es, <sup>NS</sup> wenn man den  
Lern <sup>NS</sup> weckt. gefährlich <sup>NS</sup> ist es, <sup>NS</sup> den  
Lern <sup>NS</sup> zu wecken. Es wird <sup>NS</sup> ermahnt,  
<sup>NS</sup> pünktlich <sup>NS</sup> zu sein. <sup>NS</sup> Statt <sup>NS</sup> um Hilfe zu  
rufen, <sup>NS</sup> schwüzig <sup>NS</sup> sie.

Merke: Anstelle des NS. steht eine

Nennformungsgruppe mit zu.

Die Kunst zu schreiben ist unalt.  
Ich habe die Absicht einzu kaufen.  
Merke: Die reine Nennform hat keinen  
Beistrich. „Die erweiterte Nennform  
hat einen Beistrich.“

Die Mittelwortgruppe

Als der Sportler kaum generen  
war, begann er mit dem Training  
kaum generen begann der  
sportler.

Wenn man den Bogen zu stark spannt,  
zerspringt er. Alles stark gespannt  
zerspringt der Bogen.

Auf frischer Turt entstand, mußte  
der Verbnecher alles zugeben.  
Ein Schläger der zu oft gespielt

wird, ist fast. Ein Schlager, zu  
oft gespielt, ist fast.  
Ein Gesicht, zu wenig gelernt,  
bringt ein Nichtgenügend.

### Der Beisatz

- 1) Ich, mein<sup>1</sup> bester Freund, halte  
immer zu dir.
- 2) Ich gedenke deiner<sup>2</sup>, meines besten  
Freundes.
- 3) Ich helfe dir<sup>3</sup>, meinem besten  
Freund.
- 4) Ich verlaße mich auf dich<sup>4</sup>,  
meinen besten Freund.

1. Fall: Pepi Stiegler, unser bester Slalom  
Läufer, errang die Goldmed.  
2. Fall: Die Zeit Pepi Stieglers, unseres

besten Slalomläufers, blieb unerreicht.  
3. Fall: Pepi Stiegler, unsern besten  
Slalomläufer, verdanken wir einen  
Goldene.  
4. Fall: Die Jungu. als bejubelte Pepi  
Stiegler, unsern besten Slalomläufer.

### Vom Zeitwort

Man gibt an:

- 1) Sub
- 2) Person (1. 2. 3. P.)
- 3) Zahl (EZ, MZ)
- 4) Zeit (gw - ky - zk - Moy - ky - Vzk)
- 5) Form (tät u. leid)
- 6) Ausdrucksweise (Befehls-<sup>best. A</sup> Wirklichkeits-<sup>best. A</sup> Mögl.<sup>unbest.</sup>)
- 7) Anwendung (stark-schwach-gemischt)

## 6 Zeiten

1) Gw. bezeichnet die gegenwärtige Handlung, das Jetzt.

2) Kgh. bezeichnet eine völlig abgeschlossene Handlung (mit haben u. sein).

3) Zk. bezeichnet eine zukünftig eintretende Handlung (mit werden).

4) Moy. ist die Erzählform der Schwachsprache.

5) Kogh: 2 Handlungen sind vorgegangen, die 1. vor der 2. Die erste in der Kogh.

Die zweite in der Moy.

Nachdem der Fahrer gebremst hatte, <sup>Moy.</sup> änderte er die Richtung.  
Nachdem der Patient markiert

worden war, wurde er operiert.  
Der Häftling wurde dem Untersuchungsrichter vorgeführt, vorher war er vom Psychiater getestet worden.

6) Kzk: Man verwendet sie bei Verhandlungen.

Vielleicht werden sie den Zug versäumt haben. Er wird wahrscheinlich krank geworden sein.

Tätige Form: Der Sg. tut etwas  
Leidende Form: Der Sg. erleidet etwas  
(mit werden)

Aussageweise:

- 1.) ~~bestimmte~~ A (Wirklichkeitsform)
- 2.) unbestimmte A (Möglichkeitsform: Wunschsätze - indirekte Rede.)

3) befehlende A (Befehlsätze mit  
Rufzeichen)

Direkte und indirekte Rede:

Er fragte ihn: „Wer bist du, u. woher  
kommst du?“

Er fragte ihn, wer er sei und woher  
er komme.

Der Seemann rief: „Die Inseln  
liegen vor der Bucht!“

Der Seemann rief, die Inseln  
lägen vor der Bucht

Merke: sind die bestimmt und die  
unbestimmte Subj. des Zw. gleich,  
dann nimmt man statt der Gw.  
die Moy.

Franz erklärte: Wir haben den  
Fluß überquert.

Franz erklärte, sie hätten den

Fluß überquert.

Meine Freunde teilten mit: „Wir werden  
morgen abreisen.“

Meine Freunde teilten mit, sie würden  
morgen abreisen.

Im Buch stand: „Unsere Soldaten  
griffen den Feind an.“

Im Buch stand, daß unsere Soldaten  
den Feind angegriffen hatten.

Entscheidungsfragen

Die Eltern fragten mich: „Hast du  
das Zeugnis bekommen?“

Die Eltern fragten mich, ob ich das  
Zeugnis bekommen habe.

Aufforderungen

Der Lehrer rief: „Lies diesen Absatz!“

Der Lehrer rief, er möge diesen Absatz lesen.

Die Mutter befahl mir: „Hole Holz!“

Der Mutter befahl mir, ich solle Holz holen.“

14.5.1964

## Prüfungsarbeit

„Übersetzung der direkten in die indirekte Rede:

Er fragte ihn: „Wer bist du, und wohin gehst du?“

Der Senne sagte: „Schwere Wolken stehen am Horizont.“

Der Ketter erzählte: „Wir haben das Schauspiel erreicht u. sind

dort über Nacht geblieben.“

Mein Freund erklärte: „Ich werde morgen die Reise antreten.“

Der Bericht meldete: „Unsere Bergsteiger stiegen in die Wand ein u. bivakkierten dort eine Nacht.“

Der Lehrer fragte: „Habt ihr die Aufgabe verstanden?“

Die Freunde riefen: „Erzähle uns doch von diesem Vorfall!“

---

Er fragte ihn, wer er sei und woher er komme.

Der Senne sagte, es stünden schwere Wolken am Horizont.

Der Ketter erzählte, daß sie das Schauspiel erreicht hätten

und daß sie <sup>da</sup> über Nacht geblieben  
sien. <

Mein Freund erklärte, er würde  
morgens abreisen, die Reise  
Der Bericht meldete, antreten.

Der Bericht meldete, daß unsere  
Bergsteiger in die Wand <sup>einigen</sup> ~~wanden~~  
und dort eine Nachtwinter  
hätten.

Der Lehrer fragte, ob sie die  
Aufgabe verstanden hätten.

Die Freunde riefen, er solle doch  
von diesem Vorfall erzählen.

1-3

Der Kellner erzählte, daß sie das  
Schutzhaus erreicht hätten und  
daß sie dort über Nacht geblieben wären.

Der		best. A. m. G. EZ. 1. F
Graf	Seg.	Hw. G. n. m. G. EZ. 1. F. sch. B.
weibel	} Sa.	Hw. 3. P. EZ. Gw. 1. F. t. F. B. A. d. A.
und		Bw. (m. G. EZ. 1. F)
jagl		Hw. 3. P. EZ. Gw. 1. F. t. F. b. A. sch. A.

Der		B. A. m. G. EZ. 1. F
Professor	Seg	Hw. G. n. m. G. EZ. 1. F. gem. B
schenke	Sa	Hw. 3. P. EZ. M. G. 1. F. t. F. sch. A
mir	Seg. 3.	p. F. EZ. 3. F
ein		u. A. EZ. s. G. 4. F
interessantes	B. f.	E. W. EZ. s. G. sch. B.
Buch	Seg. 4.	Hw. G. n. EZ. 4. F. d. B.

An		Vor. 3. F
der		best. A. m. G. Ez. 3. F.
schaffen	Bf.	Erw. w. G. 3. F. Ez. schw. B.
Kurze	Mod.	Hw. G. n. m. G. Ez. 3. F. gem. B.

der		best. A. m. Gr. E. Z. 2. F.
Brunstschwalbe	Bf. Z.	Hw. Gn. E. Z. m. Gr. 2. F. gem. B.
hölle	Sc.	Hw. d. Z.
sich	"	Reckber. Fw.
fast	HdW	W. W.
ein		umbest. A. Ex. m. Gr. 1. F.
schwerer	Bf.	Ex. Ex. m. Gr. 1. F. schw. B.
Autounfall	Sc.	Hw. Gn. Ex. m. Gr. 1. F. schw. B.
weignes	Sc.	Hw. 3. P. Ex. Vog. t. F. u. A. d. B.

Der		best. A. m. Gr. Ex. 1. F.
Fahrer	Sc.	Hw. 1. F. Ex. Gn. m. Gr. st. B.
erlitt	Sc.	Hw. 3. P. Ex. Vog. t. F. b. Au. st. A
einen		u. A. Ex. 4. F.
Schock,	Sc. 4. F.	Hw. m. Gr. Ex. 4. F. st. B.
wurde	Sc.	Hw.
aber		ent. Bw.
raum	HdW	U. d. W.

verwundet. Sc. Hw. 3. P. Ex. l. F. Vog. schw. A. b. d. w.

Die		b. A. m. Gr. Ex. 1. F.
Kerstimmung	Sc.	Hw. 1. F. m. Gr. Ex. Gn. gem. B.
musste	Sc.	Hw. d. Au. 3. P. Ex. Vog.
wegen		Hw. 2. F.
Strommangels	HdW	Hw. b. m. Gr. Ex. 2. F. st. B.
abgerollt	Sc.	M. d. Kg.
wenden		Hw.

Alle		u. Z. w.
Anfang	Sc.	Hw. beg. Ex. m. Gr. 1. F. st. B.
ist		
schwerer,	Sc.	
daher		
stahl	Sc.	
der		
Dieb	Sc.	

zuerst | U.d.Z.  
 einen |  
 Ambros | E.g. 4 F

ein	ev	H <sub>5</sub>	E.g.	p. T.w. 3. P. Ex. m. G. 1. F.	
versprach			So.	H.w. 3. P. Ex. <sup>t. F.</sup> m. G. 1. F. Mog. b. A	st. A
stabs				m. P.w.	
er		N <sub>4</sub>	E.g.	p. T.w. 3. P. Ex. m. G. 1. F.	
sich				rückkehr. T.w.	
bessern			So.	H.w. Scheinform	
werde.				H.f.w. d. Z. unbest. A.	

Ein				unb. A. m. G. Ex. 1. F.	
Stein			E.g.	H.w. G. m. G. Ex. 1. F. st. B.	
der			E.g.	bez. T.w. m. G. Ex. 1. F.	
voll			So.	H.w. 3. P. Ex. 1. F. t. F. b. A. G.w. sch. A.	
selbst			So.	H.w. 3. P. Ex. G.w. b. A. t. F. 1. F. m. A	
kein			Bf.	unbest. Z.	
Moss			E.g. 4 F	H.w. G. s. G. Ex. 4. F. st. B.	
en.					